

# Klima-Enron droht der Absturz

geschrieben von Chris Frey | 24. November 2023

## [Duggan Flanakin](#)

Die moderne amerikanische Version von „der Umwelt-Kaiser hat keine Kleider“ war bis jetzt der Aufstieg und Fall von Enron. Wie der ehemalige Redenschreiber von Ken Lay Robert Bradley, Jr., [sagt](#): „Die Ursache für den finanziellen Bankrott von Enron war im Grunde philosophisch... Die Führungskräfte von Enron waren mit Sicherheit an einem massiven philosophischen Betrug beteiligt – ein Versuch, die Realität selbst zu betrügen.“

Jahrelang wurde Enron als eines der zukunftsorientiertesten Unternehmen gepriesen, und Lay, der Gründer und CEO, war ein gefragter Mann. Während seiner 13-jährigen Amtszeit, die 2021 mit einem Paukenschlag endete, kassierte Lay über 220 Millionen Dollar in bar und in Unternehmensaktien, und nur wenige Monate vor dem (damals) „größten Konkurs Amerikas“ hielt Lay 2001 fünf Vorträge auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos.

Wie Bradley, heute CEO des Institute for Economic Research berichtet, war Lay der Verkäufer, der für ein Geschäftsmodell warb, das von Jeffrey Skilling entwickelt worden war, den Lay als Chief Operating Officer eingestellt hatte. In Skillings „Mark-to-Market“-Buchhaltung wurden die erwarteten künftigen Gewinne aus jedem Geschäft durch Schätzung ihres gegenwärtigen Wertes und nicht der historischen Kosten berücksichtigt. Daher, so argumentierte Skilling, brauchte Enron eigentlich keine „Vermögenswerte“.

Es brauchte nur Verbindungen.

Und das war die besondere Fähigkeit von Lay. Seine Idee war es, eine Geschäftsphilosophie der „ständigen Revolution“ zu verfolgen, die Bradley als „ständige Suche nach dem Früher-Vogel-Vorteil“ bezeichnete. Zu diesem Zweck war er für alle alles und gewann die Gunst von Republikanern, Demokraten, Umweltschützern, Minderheiten und Wirtschaftsführern. Seine „Illusionsbildung“ schuf einen so starken Nebelschleier, dass fast alle überrascht waren, als die Blase platzte.

Heute erinnern der Zusammenbruch von FTX und die jüngste strafrechtliche Verurteilung des Gründers und CEO Sam Bankman-Fried (dem eine lebenslange Haftstrafe droht) an Enron, Skilling und Lay. Doch trotz des Ausmaßes des SBF-Betrugs verblasst dieser im Vergleich zu dem anhaltenden Betrug, der vor allem an Amerika und seinen westlichen Verbündeten im Namen des „Klimawandels“ verübt wird.

Ähnlich wie bei FTX, aber anders als bei Enron, gibt es viele Warnzeichen dafür, dass die „Grüne Revolution“ bald zu Fall kommen wird

und ihre lautesten Befürworter zur Rechenschaft gezogen werden. Das Wichtigste, was die Fata Morgana heute über Wasser hält, sind die massiven Egos und ihre Investitionen in Torheiten, die sie möglicherweise mit dem Schiff untergehen lassen.

Während die „Grüne Revolution“ schon seit Jahrzehnten im Gange ist, ist es die Biden-Regierung, die Vorschriften auferlegt, beliebte Energiequellen und Transportmöglichkeiten angreift und einen Krieg gegen die traditionelle industrielle Entwicklung führt. Die Europäer und Bundesstaaten wie Kalifornien hatten bereits zuvor ihre eigenen Vorschriften mit angeblich „harten“ Fristen für den Ausstieg aus der Nutzung von Erdöl, Erdgas, Kohle und allen Werkzeugen und Fahrzeugen, die diese Energieträger verwenden, erlassen.

Der grüne Krieg gegen fossile Brennstoffe, wie er in der „Net Zero“-Kampagne zum Ausdruck kommt, ist vielleicht das größte Beispiel für philosophischen Betrug in der Geschichte.

Den „unmöglichen Traum“ zu träumen und ihn in die Tat umzusetzen würde bedeuten, dass schätzungsweise **6000** nützliche Produkte geopfert werden müssten, die auf Nebenprodukten aus Erdölraffinerien beruhen – Produkte, die von Asphalt für Autobahnen bis hin zu Düngemitteln, Kosmetika, synthetischem Kautschuk, Medikamenten und medizinischen Geräten, Reinigungsmitteln, Kunststoffen und so vielen anderen **reichen**. Die **3 Milliarden** Menschen, die ohne die Vorteile fossiler Brennstoffe leben, sind auch die ärmsten, kränksten und verletzlichsten Menschen auf dem Planeten.

In der „Netto-Null“-Welt zeigen sich bereits Risse, denn die Länder rücken von ihren Verpflichtungen ab, die sie noch vor kurzem propagiert haben, während sie wie Pfaue in der Paarungszeit herum stolzierten. Im März einigte sich die Europäische Union mit Deutschland darauf, offiziell von ihrem vollständigen Verbot von Verbrennungsmotoren im Jahr 2035 **abzurücken**.

Dennoch haben 30 Länder die Erklärung von Glasgow unterzeichnet, nach der alle bis 2040 verkauften Fahrzeuge keine Kohlendioxid-Emissionen mehr freisetzen sollen, und 21 weitere Länder haben Pläne ausgearbeitet, den Verkauf neuer Verbrennungsmotoren schon vor 2040 zu verbieten. Dutzende von Großstädten und Bundesstaaten, vor allem Kalifornien und die kalifornischen Klonstaaten beabsichtigen, bis 2035 keine neuen Verbrennungsmotoren mehr zuzulassen.

Ihrem utopischen Traum stehen mehrere Probleme im Weg. Sogar die **Befürworter** von Elektroautos räumen inzwischen ein, dass die „EV-Lösung“ „ernsthafte Probleme“ überwinden muss – wie den Einsatz von Kinderarbeit beim Lithiumabbau, die völlig unzureichende Ladeinfrastruktur für Elektroautos und ein unvorbereitetes Stromnetz. Das größte Hindernis ist jedoch, dass die **Mehrheit** der Menschen auf der Erde sich dagegen sträubt, dass ihnen E-Fahrzeuge – oder **Wärmepumpen** oder **Elektroherde**

usw. – aufgedrängt werden.

Elektroautos mögen für Kurzstrecken in der Stadt geeignet sein, aber nicht für Baumaschinen, Flugzeuge oder sogar Stadtbusse, wie die jüngste schreckliche Szene in San Francisco zeigte, als einem von Google betriebenen Elektrobus der Strom ausging und dieser dann rückwärts einen Abhang hinunterrutschte und neun Fahrzeuge rammte. Die heutigen Elektroautos sind für Berg- und Präriebewohner oder andere Personen, die lange Fahrten unternehmen (vor allem mit Kindern), völlig unpraktisch.

Wie Ken Lay bei Enron stützt sich die Grüne Revolution in hohem Maße auf staatliche Subventionen und eine Geschäftsphilosophie, die darauf abzielt, jeden zu einem Paria zu machen, der es wagt, sich dem grandiosen – aber fatal fehlerhaften – Plan zu widersetzen.

Während der Obama-Regierung ging Solyndra trotz eines staatlich garantierten [Kredits](#) in Höhe von 535 Millionen Dollar unter, von denen nichts zurückgezahlt wurde. Forbes zitiert [OpenTheBooks.com](#) und stellt fest, dass die Steuerzahler für 400 Millionen Dollar an Abound Solar, 280 Millionen Dollar an CaliSolar, 193 Millionen Dollar an Fisker Automotive (weitere 336 Millionen Dollar wurden gestrichen) und 132 Millionen Dollar an A123 Systems (ein gescheiterter Batteriehersteller) [aufkommen](#) mussten.

Das [2,3-Billionen-Dollar-„Job“-Paket](#) der Biden-Regierung war voll von weiteren Subventionen für Technologien, die nach eigenem Bekunden nicht nachhaltig sind. Doch trotz all des kostenlosen Geldes ziehen sich [Ford](#) sowie [General Motors](#) und viele andere Autohersteller von ihren milliardenschweren Investitionen in neue E-Fahrzeugfabriken [zurück](#), da sich der Absatz neuer E-Fahrzeuge trotz erhöhter Rabatte verlangsamt hat.

Ford rechnete im März mit einem Verlust von 3 Milliarden Dollar bei Elektrofahrzeugen im Jahr 2023, was die Gewinne von bis zu 14 Milliarden Dollar in anderen Geschäftsbereichen ausgleichen würde. Ford räumte auch Verluste von 900 Millionen Dollar im Jahr 2021 und 2,1 Milliarden Dollar im Jahr 2022 in seiner EV-Sparte ein. Ford und GM glauben, dass sich ihr Schicksal bis 2025 wenden wird, aber diese rosigen Szenarien scheinen gänzlich davon abzuhängen, dass Biden (oder ein noch „grünerer“ Demokrat) im nächsten November in das Weiße Haus einzieht.

Selbst bei einem Sieg der Grünen im Jahr 2024 wird der Traum vom Elektroauto an der Realität scheitern. China hat sich still und leise auf den Weg gemacht, den globalen Markt für Elektrofahrzeuge zu [dominieren](#) – vor allem, weil es den Markt für Lithiumbatterien kontrolliert. Die Financial Times schrieb im September, dass China auf dem Markt für Elektroautos so weit [voraus](#) ist, dass seine Konkurrenten ins Hintertreffen geraten sind.

Bidens Vertrauen auf enorme Subventionen zur Unterstützung der „Grünen Revolution“ hat den USA eine rasante Inflation beschert, die schneller

Kaufkraft entzieht, als die Subventionen und mafiösen „Anreize“ (Sie kaufen, was wir wollen, sonst!) erhöht werden können.

Lay starb kurz nach seinem Prozess an einem Herzinfarkt und hinterließ ein „schändliches Erbe“, das durch „Missmanagement und Unehrllichkeit“ gekennzeichnet war und *Politico* dazu veranlasste, ihn als drittschlechtesten amerikanischen CEO aller Zeiten einzustufen.

Amerikas tattriger Präsident Biden, gegen den jetzt ein Amtsenthebungsverfahren wegen anderer angeblicher Fehler läuft, wird vielleicht nicht mehr erleben, dass sein Name so befleckt wird wie einst der von Lay. Aber glaubt wirklich jemand, dass Biden hier die Fäden in der Hand hält?

Wer wird dann die Schuld bekommen, wenn Amerikas erzwungener Marsch zur EV-Unterwerfung unter Xis China ein Ende der amerikanischen Hegemonie auf der Weltbühne bedeutet?

*This article originally appeared at [Real Clear Energy](#)*

Link:

<https://www.cfact.org/2023/11/18/climate-enron-may-be-heading-for-a-crash/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE